

Das junge Pferd – Häufige Erkrankungen der Jungpferde

Erkrankungen:

- des Bewegungsapparates (OCD)
- der Atemwege (Virale und bakterielle Infektionskrankheiten)
- des Verdauungstrakts (Zahnwechsel und damit verbundene Probleme, Endoparasiten, Magengeschwüre)
- der Haut (Pilzinfektion, Warzen)

I) Osteochondrosis dissecans (OCD)

- Erkrankung des Gelenkknorpels
- Verknöcherung unterhalb des Gelenkknorpels gestört (Durchblutung↓)→ finale Knorpelreifung↓→ Nekrose des Knorpels→ Ablösung einer Knorpelschuppe möglich und Freisetzung des unter dem Knorpel liegenden Knochen
- Ursachen vielfältig: Genetische Veranlagung; Wachstum (zu schnell; frohwüchsige Rassen); Fütterung (zu energiereich, unausgewogenes Mineralstoffverhältnis [Calcium- und Phosphorüberschuss, Kupfermangel]); Körperbau (Stellungsfehler); Traumata
- Klinik: Zunahme der Gelenkflüssigkeit -/+; Lahmheit -/+; auch nur Zufallsbefund bei Röntgen möglich; Vorkommen v.a. in Sprung-, Knie- und Fesselgelenken
- Diagnose mittels röntgenologischer Untersuchung (mehrere Ebenen)
- Therapie: chirurgische Entfernung des Fragments (Arthroskope=Gelenkspiegelung) (Alter des betroffenen Pferdes mind. 1,5-2 Jahre)

II) Erkrankungen der Atemwege

- Virale Infektionskrankheiten
 - Equines Herpesvirus 4, Equines Influenza Virus
 - Übertragung: Tröpfcheninfektion
 - Symptome: hohes Fieber (39-41°C), Husten, Nasenausfluss, Inappetenz, Entzündung der oberen (EHV) und unteren (EIV, EHV bei Jungtieren) Atemwege
 - Therapie: Ruhigstellen, Paramunisierung, Schleimlöser, Antibiotika bei bakterieller Sekundärinfektion
 - Prophylaxe: Impfung

- **Bakterielle Infektionskrankheiten**

- Streptokokken

- *Sc. equi ssp. zooepidemicus*: häufigster Primär- und Sekundärerreger bei Erkrankungen der Atemwege
- *Sc. equi ssp. equi*: Erreger der „Druse“

- Druse

- Weltweite „Kinderkrankheit“ der Pferde (Pfd.<5 Jahre)
- Tröpfcheninfektion; Verschleppung durch kontaminierte Geräte; Ausscheidung noch Wochen nach Infektion
- Prädisposition: virale Erkrankung, Stress, Überanstrengung, zu hohe Besatzdichte
- Klinik: Fieber um 40°C, Apathie, Inappetenz; eitriger Nasenausfluss; Schwellung der Mandibularlymphknoten → Abszessbildung
- Atypischer Verlauf: „kalte Druse“ (ohne Fieber und Lymphknotenschwellung)
- Komplikation: Bildung von Drusemetastasen
- Diagnose: klinischer Verdacht; Endoskopie; Röntgen; Erregernachweis (Tupfer aus aufgebrochenem Abszess/ via Endoskopie)
- Therapie: absolute Stallruhe und Isolation; Hyperämisierung der befallenen Lymphknoten; Abszessspaltung bei genügender Reife, dann Spülung/ Drainage; Antibiotikum nach Antibiogramm während genügend langer Zeit; Desinfektion!!

III) Erkrankungen des Verdauungstrakts

- **Störungen beim Zahnwechsel**

- Persistierende Milchschnidezähne, Zahnwurzelreste → Verschiebungen und Rotationen der nachfolgenden bleibenden Zähne;

Verletzungen der Maulschleimhaut

- Persistierende Milchzahnkappen (Backenzähne) → Kaustörungen, Entzündungen, Verletzungen etc.;

dadurch auch Druck der bleibenden Zähne auf ihr Zahnfach und den Kieferknochen möglich → äußerlich sichtbare Knochenaufreibungen („bumps“ oder „Knäste“)

→ Therapie: rechtzeitige Extraktion

- Unregelmäßigkeiten beim Schieben der Backenzähne

Zahnwechsel im Ober- und Unterkiefer beim gesunden Pferd immer gleichzeitig; bei unterschiedlicher Durchbruchzeit wächst „erster“ Zahn bis zum Kontakt mit seinem Gegenspieler und überragt diesen → Störung;

Therapie: Kürzen des Zahns, damit Gegenspieler nachrücken kann

– Wolfszähne

= kleine Zähne vor dem ersten Backenzahn im Ober- u./o. Unterkiefer; sichtbar oder direkt unter Maulschleimhaut; stören evtl. bei Verwenden des Gebisses → Entfernung

• Endoparasiten

– Spulwurm (*Parascaris equorum*)

- Neben kleinen Strongyliden Hauptproblemparasit bei Fohlen und Jährlingen ; Immunitätsbildung ab 1.-3. Lebensjahr
- 15-20 cm lange, bleistiftdicke, gelbliche Würmer
- Eier in Außenwelt sehr widerstandsfähig
- Larven wandern durch Körper (Leber, Lunge, Darm)
- Schäden im Darm durch adulte Würmer: Durchfall, Darmentzündung, Kolik, Verstopfung durch Parasiten
- Wirkstoff: Benzimidazole

• Magengeschwüre

- Bei 25-50% aller Fohlen
- Ursachen multifaktoriell: Stressfaktoren (Training, Hungerphasen, Transport,...); Fehler in der Fütterung; Folgen medikamentöser Behandlung; Parasitosen (Magendassel)
- Symptome: Abmagerung, Inappetenz, chronische und wiederkehrende Koliken, Flehmen, Gähnen, Leerkauen, Unrittigkeit, Leistungsabfall...
- Diagnose: Magenspiegelung
- Therapie: Senken des Säuregrads im Magen (Omeprazol), Säurepuffer; Futterumstellung und Haltungsmanagement

IV) Erkrankungen der Haut

• Dermatomykose

- = Pilzinfektion der Haut (*Trichophyton* spp., *Microsporum* spp.)

- v.a. junge und/ oder immunsupprimierte Pferde, Gruppenhaltung;
 - Übertragung durch direkten Kontakt oder indirekt (Sattel-/ Zaum-/ Putzzeug)
 - Lokalisation: Sattel-/ Gurtlage; Kopf; aber auch generalisiert
 - Beginn kleine Papeln mit zirkulär gestäubten Haaren; dann ringförmige Ausbreitung mit Haarverlust nach 10-12 Tagen und evtl. Schuppenbildung
 - Infektion i.d.R selbstbegrenzend, heilt binnen 4-12 Wochen spontan ab
 - Therapie (Verkürzung der Heilperiode, Senkung der Ansteckungsgefahr):
 - lokale Waschbehandlung mit Enilconazol (Imaverol®);
 - Impfung (Insol®; zweimalige Injektion im Abstand von 14 Tagen)
 - Desinfektion von Ausrüstung und Stall
- **Papillomatose**
 - Equines Papillomavirus
 - Infektion direkt oder indirekt durch kleine Wunden/ Abschürfungen
 - warzenartige Veränderungen im Maul- und Nüsternbereich bei Jungpferden (½-4 Jahre) mit Weidegang („Weidewarzen“); selten Gliedmaßen, Genitale
 - Therapie: keine → spontane Regression (Abheilung innerhalb von 2-4 Monaten); chirurgische Entfernung selten nötig